

Familienandacht zu Hause – ein Entwurf

Auch wenn der Gottesdienst am Sonntag in diesen Tagen nicht in der Gemeinde stattfindet, kann man ihn dennoch im kleinen Rahmen zu Hause feiern. (Ganz egal, ob man allein ist oder in Familie).

Für ein gutes Gelingen stellen wir euch jede Woche die entsprechenden Texte zur Verfügung. Das betrifft den jeweiligen Psalmtext des Sonntags und eine biblische Geschichte.

Schön ist es, wenn man sich dazu an einen Tisch dazu setzt. Was jetzt passiert ist nicht Alltag, deshalb ist es gut, wenn man eine offene Bibel auf den Tisch legt und eine Kerze entzündet. Gerne kann auch ein kleines Kreuz dabei sein. Wenn ihr ein paar Blumen habt, dürfen die mit dazu. Kreuz und Blumen können die Kinder auch vorher basteln. Je nachdem aus Holz, Papier oder auch Legosteinen.

Zu Beginn wird die Kerze entzündet und einer spricht: *„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“* oder *„Wir feiern unsere Andacht im Namen des dreieinigen Gottes“* o.ä. Darauf folgt ein *Amen*.

Wenn ihr wollt, könnt ihr an dieser Stelle ein Lied singen. Es empfehlen sich einfache und bekannte Lieder. Sicher ist das erst einmal ungewohnt. Aber das Singen von Liedern hilft uns Dinge auszudrücken, für die uns oft eigene Worte fehlen.

Nun folgt die Lesung des Psalms. Mit dem Psalmgebet verbinden wir uns mit den Lebenserfahrungen gläubiger Menschen vielen vorherigen Jahrhunderten und Jahrtausenden. Der Psalm kann von einem gelesen werden, oder von mehreren im Wechsel. Am besten nutzt man die eigene Bibel, oder das beigelegte Textblatt für den jeweiligen Sonntag.

Anschließend betet einer für die Andacht. Z.B. mit den Worten. *Himmlicher Vater. Wir feiern in diesen besonderen Tagen unsere Andacht. Wir können dazu nicht in unserer Gemeinde sein. Aber wir wissen, dass Du auch jetzt hier bist. Bitte segne unser Zusammensein. Und sei auch bei allen anderen die heute zu Hause ihre Andacht feiern. Amen.*



Nun wird die biblische Geschichte gelesen. Wer mit Kindern eine Andacht feiert kann sie sicher besser nutzen, als eine klassische Auslegung. Aber auch die Erwachsenen werden in den Geschichten fündig werden!

Nachdem die Geschichte gelesen wurde kann man sich mit folgenden Fragen darüber austauschen. Wer seine Andacht alleine feiert, der tut das für sich. Wer mit mehreren zusammen ist trägt einfach zusammen. Jeder ist frei zu antworten, aber kein muss.

Hier die Fragen:

Was war dir an dieser Geschichte das Liebste?

Was war dir das wichtigste?

Wo warst du selbst in dieser Geschichte?

Und liebe Eltern, lasst euch mal überraschen, was da so von euern Kindern kommt. Manchmal kann man da nur staunen.

Nach diesem Gedankenaustausch folgt noch ein Gebet.

Betet für das, was euch in der Geschichte wichtig geworden ist und was euch sonst bewegt.

Auch hier gilt: jeder ist frei zu beten, keiner muss. Anschließend betet zusammen das

Vater Unser.

Zum Schluss bittet einer um den Segen Gottes. Zum Beispiel mit den Worten: *Unser Herr Jesus Christus, wir kommen zu dir und, wir bitten dich: Segne uns. Und lass uns ein Segen sein.*

Darauf folgt ein *Amen.*

Ende

